

ziehen und dann von der Macht Christi überwunden werden. Und nach Adso „sagen die Weisen, daß der Antichrist auf dem Ölberg in seinem Haus und auf seinem Thron getötet werden wird, gegenüber dem Ort, von dem aus der Herr gen Himmel fuhr“¹⁵. Eine gewisse Zeit danach wird der Herr kommen, um die Welt zu richten.

Am Vorabend des Ersten Kreuzzuges glaubte man, daß die ganze Welt die Bühne für den Endkampf zwischen Christus und Antichrist sein werde. Das Ende dieses Kampfes werde sich aber in Jerusalem abspielen und dort werde der Antichrist seinen Krieg nicht gegen die Juden, nicht gegen die Ungläubigen, sondern gegen die Christen führen. Deshalb wurde ihre Anwesenheit in der Heiligen Stadt und selbst die Eroberung Jerusalems durch die Christen als eine notwendige Voraussetzung für den Beginn der endzeitlichen Ereignisse, der Ankunft des Antichrist in Jerusalem betrachtet¹⁶. Darüber hinaus wurde die Gestalt des Endkaisers mit dem Kampf zwischen Christentum und Islam verbunden. Bereits seit der zweiten Hälfte des 7. Jh. galt es als ausgemacht, daß der Endkaiser vor seiner Ankunft in Jerusalem die Muslime bekämpfen werde. Kurz vor dem Ersten Kreuzzug nahm diese Meinung derart zu, daß in den Versionen der Endkaiserlegende aus dem 11. Jh. der Kampf zwischen Christentum und Islam immer beherrschender wurde.

Die Macht der apokalyptischen Tradition vom Erneuerer des Reiches, der über die Muslime triumphieren, seine Krone in Jerusalem ablegen und so das Reich des Antichrist herbeiführen wird, erklärt die Gleichsetzung der Reise des Endkaisers nach Jerusalem mit dem Kreuzzug für die Befreiung des Heiligen Grabes¹⁷. Weil die Anwesenheit der

15) Adso Dervensis (wie Anm. 4) S. 30. Zur besonderen Bedeutung des Ölbergs sowohl in der jüdischen wie folglich auch der christlichen Vorstellung der Endzeit siehe J. Curtis-Briggs, *An Investigation of the Mount of Olives in the Judeo-Christian Tradition*, Hebrew Union College Annual 18 (1959) S. 157–180. Wilhelm Bousset, *The Antichrist Legend. A Chapter in Christian and Jewish Folklore*, übers. v. A. H. Keane (1896) S. 95–112, 231.

16) Guibert von Nogent, *Gesta Dei per Francos*, *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens occidentaux* 4 (1879) S. 139.

17) Carl Erdmann, *Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens* (1935) S. 270–283. Hans Liebeschütz, *Synagoge und Ecclesia. Religionsgeschichtliche Studien über die Auseinandersetzung der Kirche mit dem Judentum im Hochmittelalter* (1983) S. 116–121. Paul J. Alexander, *The Diffusion of Byzantine Apocalypses in the Medieval West and the Beginnings of Joachimism, Prophecy and Millenarianism. Essays in Honour of Marjorie Reeves*, hg. Ann Williams (1980) S. 62–71.